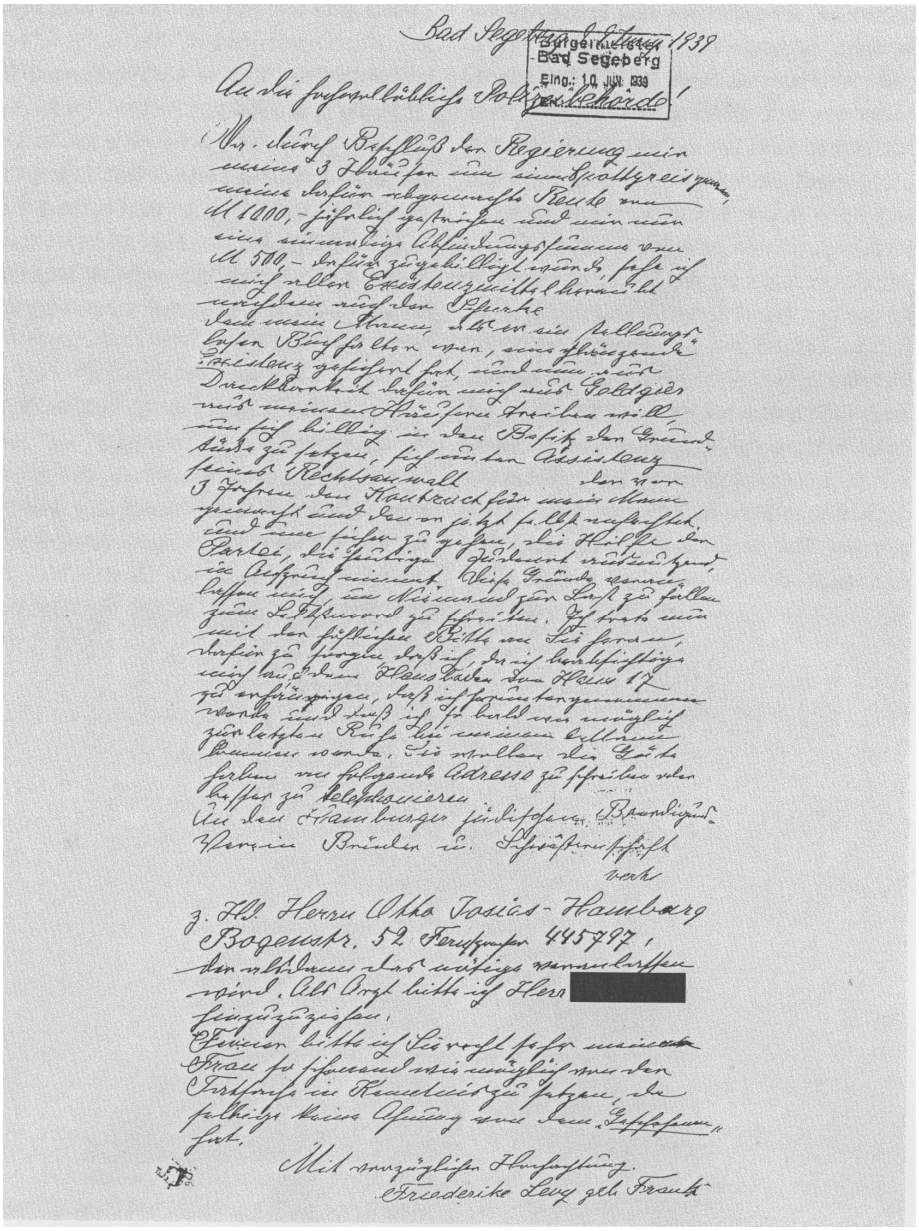
„NS-Herrschaft"

Abschiedsbrief - Original



Ein Abschiedsbrief
Die Verfasserin des nachfolgenden Abschiedsbriefs, Friederike Levy, gehörte zu der kleinen jüdischen Gemeinde Bad Segebergs. Nach dem Tod Ihres Mannes 1936 litt die ehemals wohlhabende 77jährige unter der zunehmenden Verfolgung durch Partei- und Verwaltungsstellen, Belästigungen und unter ihrer wirtschaftlichen Notlage in Folge der so genannten „Arisierung". Nach Verfassen des Abschiedsbriefs erhängte sie sich in ihrem Haus in der Hamburger Straße 17, Bad Segeberg.

(Quelle: abgedruckt in Mussdorf, Torsten: „... ich beabsichtige mich auf dem Hausboden zu erhängen." Die Verdrängung jüdischen Lebens in Bad Segeberg. In: Paul, Gerhard/ Gillis-Carlebach, Miriam (Hg.): Menora und Hakenkreuz. Zur Geschichte der Juden in und aus Schleswig-Holstein, Lübeck und Altona (1918 – 1998), Neumünster 1998, S. 331-343, hier S. 340f